

## Veranstaltungskommentare Levsen, Wintersemester 2020/21

### **Vorlesung: Vom Bildungsbürgertum zur Wissensgesellschaft. Geschichte der Bildung seit dem 19. Jahrhundert**

#### **ANMERKUNGEN ZUR DIGITALEN LEHRE AUFGRUND DER CORONA-KRISE:**

Die Veranstaltung findet als digitale Vorlesung statt (asynchron). Wöchentlich mittwochs um 15.30 wird ein 10-15 minütiger Chat zur Vorlesung über Ilias angeboten.

#### **ILIAS-Kurspasswort: Bildungsgeschichte**

*Termin* Mittwoch, 14-16

#### *Kommentar*

Im Jahr 1820 konnten nur zwölf Prozent der Weltbevölkerung lesen, wenn auch in europäischen Gesellschaften deutlich mehr als in vielen anderen Weltregionen. Auch in Europa aber besuchte nur eine kleine Minderheit eines Jahrgangs weiterführende Schulen, eine verschwindend geringe Zahl studierte. Im Jahr 2020 sind noch rund dreizehn Prozent der Weltbevölkerung Analphabeten, und in industrialisierten Gesellschaften besucht rund die Hälfte einer Alterskohorte eine Hochschule. Die Vorlesung widmet sich mit Fokus auf Europa, aber unter Einbezug globaler Perspektiven, diesen grundlegenden Transformationsprozessen: der Massenalphabetisierung, der Entwicklung des Schulwesens und der Schulpflicht, der Universitäten und des Studiums sowie Bildungsprozessen jenseits von Institutionen. Sie diskutiert Ursachen, Triebkräfte und Variationen des Wandels, fragt nach *class*, *race* und *gender* im Bildungswandel, Bildungskonzepten in Diktatur und Demokratie sowie nach den Konsequenzen politischer Zäsuren. Chronologisch liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf den Entwicklungen zwischen dem späteren 19. Jahrhundert und der Gegenwart.

*Die Vorlesung schließt mit einer Klausur am 10.02.2021*

*Literatur John L. Rury/ Eileen H. Tamura (Hg.), The Oxford Handbook in the History of Education, Oxford 2019.*

### **Hauptseminar: Erklärte Welt, beherrschte Welt? Wissenschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert**

*Termin* Montag, 8.30-11.00

Raum: ÜR 2 im KG IV

#### **ANMERKUNGEN ZUR DIGITALEN LEHRE AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE:**

Das Hauptseminar wird (anders als zunächst angekündigt) als digitale Veranstaltung stattfinden. Die Sitzungen werden über Zoom laufen, Einwahldaten erhalten alle über HisInOne angemeldeten Studierenden vor der ersten Sitzung (Achtung: erste Sitzung schon am Montag, 2.11.!). Bitte melden Sie sich per Email, wenn Sie keine Einwahldaten erhalten haben.

#### *Kommentar*

Die Corona-Krise hat uns deutlich vor Augen geführt, welchen Stellenwert Wissen und Wissenschaft in Politik und Gesellschaft des 21. Jahrhunderts haben – aber auch, wie umstritten wissenschaftliche Deutungen sind, wie unterschiedlich der politische Umgang mit ihnen. Wie aber hat sich dieses Verhältnis historisch entwickelt? Wie interagierten Wissenschaft(ler) und Politik, wie veränderten gesellschaftliche Wandlungsprozesse die Art und Weise, wie Wissen entsteht? Warum und zu welchen Zeitpunkten erlangten bestimmte Wissenschaften Deutungsmacht, und wie prägten sie gesellschaftliche Debatten und politische Entscheidungen? Anknüpfend an Methoden der jüngeren Wissensgeschichte diskutieren wir diese Fragen im Hauptseminar, das seinen Fokus auf Human-, Sozial- und Geisteswissenschaften seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert richtet. Den Interaktionen Wissenschaft, Politik und gesellschaftlichem Wandel versuchen wir dabei anhand ausgewählter Konfliktfelder auf die Spur zu kommen, die von der ‚Rassenforschung‘ des ausgehenden 19. Jahrhunderts über die Debatte um Homosexualität um 1900, die Eugenik in der Zwischenkriegszeit, das Verhältnis von Wissenschaft und Faschismus bis zu Themen der jüngeren Zeitgeschichte wie dem ‚Psychoboom‘ der 1970er Jahre reichen. Ein geographischer Fokus liegt auf der deutschen Wissenschaft in ihren europäischen und globalen Verflechtungen.

*Das Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 22.03.2021*

*Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache i.d.R. zwischen dem 14.2. und 31.3.2021.*

*Zu erbringende Studienleistung* zwei Essays, Impulsreferat, Exposé zur Hausarbeit

### *Literatur*

Raphael, Lutz: Die Verwissenschaftlichung des Sozialen als methodische und konzeptionelle Herausforderung für eine Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts, in: Geschichte und Gesellschaft 22 (1996), S. 165-93; Sarn, Philipp: Was ist Wissensgeschichte? in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36 (2011), S. 159–72; Gieryn, Thomas: Cultural Boundaries of Science. Credibility on the Line, Chicago / London 1999.

## **Lektüre von Schlüsseltexten zur Geschichte (Mentorat für Masterstudierende)**

### **ANMERKUNGEN ZUR DIGITALEN LEHRE AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE:**

Das Mentorat wird (anders als zunächst angekündigt) als rein digitale Veranstaltung stattfinden. Die Sitzungen werden über Zoom laufen, Einwahldaten erhalten alle über HisInOne angemeldeten Studierenden vor der ersten Sitzung (Achtung: erste Sitzung schon am Montag, 2.11.!). Bitte melden Sie sich per Email, wenn Sie keine Einwahldaten erhalten haben.

*Termin* Montag, 14. s.t.-16

Raum: Das Mentorat beginnt als Zoom-Konferenz. Bei Präsenzveranstaltungen, die vorher angekündigt werden, findet es in R4 im Peterhof statt.

### *Kommentar*

Das Mentorat soll einen Raum für Metareflexionen über Geschichte und Geschichtsschreibung bieten, die von eigenen Schreib- und Interpretationserfahrungen der Masterstudierenden ebenso ausgehen wie von den Impulsen verschiedener HistorikerInnen, die sich Gedanken über das ‚Was‘, ‚Wie‘ und ‚Warum‘ des Geschichteschreibens gemacht haben. Im Mittelpunkt stehen programmatische/theoretische Texte, aber auch die Diskussion

konkreter Beispiele, möglicherweise auch aus der Schreibpraxis der Studierenden. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit wird vorausgesetzt. Themenwünsche der TeilnehmerInnen werden gerne aufgegriffen.

*Zu erbringende Studienleistung: aktive Teilnahme mit verschiedenen kleineren Aufgaben.*

*Literatur* Marc Bloch: Apologie der Geschichte oder der Beruf des Historikers. Nach der von Étienne Bloch edierten franz. Ausg. hrsg. von Peter Schöttler, Stuttgart 2002; E.H. Carr: What is History?, London 1961; Bücher, die blieben, <https://www.youtube.com/playlist?list=PLtC-XYvUs7wnw8l0LTF6WLzRps66bfF-3>.

## **Kolloquium: Forschungen zur europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts**

*Termin* Mittwoch, 18-20

*Kommentar*

*Zum Forschungskolloquium sind alle interessierten Studierenden und Promovierenden herzlich eingeladen. Das Kolloquium wird virtuell stattfinden. Wenn Sie eine informelle Email an mich ([sonja.levsen@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:sonja.levsen@geschichte.uni-freiburg.de)) oder das Sekretariat des Lehrstuhls ([aleksandra.boguth@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:aleksandra.boguth@geschichte.uni-freiburg.de)) senden, erhalten Sie wöchentlich die Zoom-Einwahldaten und das Programm.*